

Die Aufgaben der Christen

¹Erinnere sie, dass sie den Fürsten und der Obrigkeit untertan und gehorsam seien, zu allem guten Werk bereit, ²niemand lästern, nicht streiten, gelinde seien, alle Sanftmütigkeit beweisen gegen alle Menschen. ³Denn wir waren einst auch unweise, ungehorsam, verirrt, dienend den Begierden und mancherlei Lüsten, und wandelten in Bosheit und Neid, waren verhasst und hassten uns untereinander. ⁴Als aber erschien die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Heilandes, ⁵nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit, machte er uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, ⁶den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Heiland, ⁷damit wir durch desselben Gnade gerecht und Erben würden des ewigen Lebens nach der Hoffnung. ⁸Das ist gewisslich wahr; und ich will, dass du darauf bestehst, damit die, die an Gott gläubig geworden sind, in einem Stand guter Werke gefunden werden. Dies ist gut und nützlich den Menschen.

Letzte Anweisungen und Grüße

⁹Die törichten Fragen aber, die Geschlechtsregister, den Zank und Streit über das Gesetz vermeide; denn sie sind unnütz und wertlos. ¹⁰Einen ketzerischen Menschen meide, wenn er das erste und zweite Mal ermahnt ist, ¹¹und wisse, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt, als einer, der sich selbst verurteilt hat.

¹²Wenn ich zu dir senden werde Artemas oder Tychikus, so komm eilends zu mir nach Nikopolis; denn dort habe ich beschlossen den Winter über zu bleiben. ¹³Zenas, den Schriftgelehrten, und Apollos geleite sorgfältig, damit ihnen nichts fehle. ¹⁴Lass aber auch die unseren lernen, dass sie sich im Stand guter Werke finden lassen, wo man ihrer bedarf, damit sie nicht unfruchtbar seien. ¹⁵Es grüßen dich alle, die mit mir sind. Grüße alle, die uns lieben im Glauben. Die Gnade sei mit euch allen! Amen.